

Romantik im Fokus

Sängerkreis vermittelte vorweihnachtliche Stimmung Für Konzert im Casino eigens drei Gedichte vertont

VON HANNA BENDER

Euskirchen. Romantik pur im Casino: Beim Chorkonzert zur Vorweihnachtszeit war der Saal der historischen Unterhaltungsstätte erfüllt von festlichen Klängen. Klänge, mit denen viele der rund 120 Besucher ihre ganz eigenen Erinnerungen an die besondere Stimmung im Advent und an den Weihnachtsfeiertagen verbinden dürften.

Die Mitglieder des Sängerkreises Euskirchen widmeten sich unter der Leitung von Manfred Schümer in diesem Jahr ganz der Thematik der romantischen Musik. Gemeint waren allerdings nicht nur die Werke großer Komponisten wie Peter Iljitsch Tschaikowski („Dezember: Weihnachten“), Robert Schumann („Knecht Ruprecht“) oder Peter Cornelius („Christbaum“, „Die Hirten“, „Christkind“), die einem direkt ins Gedächtnis kommen, wenn man an die Epoche der Romantik im 18. und 19. Jahrhundert denkt.

Auch die Empfindungen der Menschen, die in dieser Zeit lebten, sollten mit der Wahl der Stücke repräsentiert werden.

„Je mehr die Umbrüche in Gesellschaft, Kultur und Industrie voranschritten, umso mehr wuchsen die Sehnsüchte nach Halt und Identität zwischen Vergangenheit und Zukunft“, erläuterte Schümer. Während das Rückbesinnen auf alte Bräuche mit den Mitteln der romantischen Tonkunst musikalisch bearbeitet wurde, hätten namhafte Dichter der Zeit, etwa Joseph von Eichendorff oder Theodor



Beim Konzert des Sängerkreises Euskirchen präsentierte der Chor romantische Weihnachtslieder.
Foto: Bender

Storm, ihre Gefühle in lyrischen Versen Ausdruck verliehen, so der Chorleiter. Für den Auftritt im Casino hatte er überdies drei Gedichte, je eines von Eichen-

„**Musik fängt da an, wo Worte aufhören. Romantik ist dabei das Zuckerwerk, um die Herbe des Lebens besser zu verdauen**

Manfred Schümer
Chorleiter

dorff und Storm, sowie „In Weihnachtszeiten“ von Schriftsteller Hermann Hesse vertont. Mit Unterstützung von Mezzo-Sopranistin Daniela Bosenius präsentierte Schümer die Kompositionen am Flügel. Ein Konzert des Sängerkreises Euskirchen wäre jedoch nicht komplett, wenn das

Ensemble nicht für das Publikum einige Lieder vorbereitet hätte, bei denen die Sangeskraft der Zuschauer gefordert wäre. So wurde aus der 45-köpfigen Besetzung ein Chor aus fast 170 Sängerinnen und Sängern, der mehrstimmig „Süßer die Glocken nie klingen“, „O Tannenbaum“ sowie „Leise rieselt der Schnee“ intonierte. „Unter Romantik versteht man auch die Flucht in familiäre Traditionen und Gebräuche, um sich dieses Feeling aus der Kindheit zu bewahren“, erklärte Schümer. Nicht umsonst seien Stücke wie „Leise rieselt der Schnee“, obwohl ein wenig kitschig, seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute als weihnachtliche Evergreens beliebt. Schümer: „Musik fängt da an, wo Worte aufhören. Romantik ist dabei das Zuckerwerk, um die Herbe des Lebens besser zu verdauen, und tut als Ausgleich einfach gut.“